MARKTBERICHT KOMPAKT

2026 / September

- Preise für Schlachtrinder und Schweine bleiben klar unter Vorjahr
- Nachfrageimpulse am Eier- und Geflügelmarkt
- Erzeugermilchpreis nimmt Fahrt auf, Milchanlieferung saisonal rückläufig
- Maiserträge durch Hitze und Trockenheit deutlich reduziert
- Witterungsbedingter Einbruch der Ausbeuten bei Obst-, Gemüse- und Kartoffeln

Wöchentliche Preisübersicht AT ..... Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT-Produkten ..... Seite 3



Marktbereich:
Vieh und Fleisch ..... Seite 4



Marktbereich:
Eier und Geflügel ..... Seite 4



Marktbereich:
Milch und Milchprodukte ..... Seite 5



Marktbereich:
Getreide, Ölsaaten und Zucker ..... Seite 6



Marktbereich:
Obst und Gemüse ..... Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche: 40

Produkte	Einheit	KW 40	KW 39	+/- in %	September	August	+/- in %	KW 40 2025	KW 40 2025 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	233,50	231,00	1,1%	231,75	215,00	7,8%	211,50	10,4%
Mahlweizen	EUR / t	226,00	k.N.		223,00	210,00	6,2%	203,00	11,3%
Futtermais	EUR / t	k.N.	k.N.		245,00	230,25	6,4%	k.N.	
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	218,00		217,25	210,00	3,5%	210,00	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	422,50	k.N.		452,50	432,50	4,6%	k.N.	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	1,82	1,82	**0,0%**	1,89	1,88	0,5%	2,11	-13,7%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	6,48	6,49	-0,2%	6,39	6,05	5,6%	7,20	-10,0%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	4,94	4,83	2,3%	4,70	4,36	7,8%	6,38	-22,6%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,84	3,86	-0,5%	3,82	3,76	1,6%	3,67	4,6%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	18,41	18,52	-0,6%	18,49	18,55	-0,3%	17,00	8,3%

Preisübersicht - Monat: August

Produkte	Einheit	August			Vormonat		Vor-monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Obst - Gemüse: AMA - Großhandelspreis*									
Apfel konv.	EUR/kg	0,97			1,02		-4,9%	1,33	-27,1%
Apfel bio.	EUR/kg	1,65			1,61		2,5%	1,98	-16,7%
Karotten konv.	EUR/kg	0,73			0,76		-3,9%	0,61	19,7%
Speisezwiebel gelb konv.	EUR/kg	0,51			0,50		2,0%	0,56	-8,9%
Speisekartoffeln konv.	EUR/kg	0,54			0,41		31,7%	0,58	-6,9%
Erzeugermilchpreis									
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	45,40			44,99		0,9%	57,03	-20,4%
Heumilch nat. Fettgehalt	Cent/kg	46,28			45,81		1,0%	58,56	-21,0%
Biomilch nat. Fettgehalt	Cent/kg	55,40			54,82		1,1%	63,12	-12,2%
Futtermittel									
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	38,98			38,07		2,4%	38,26	1,9%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	47,91			47,32		1,2%	47,87	0,1%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	32,73			32,39		1,0%	32,53	0,6%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	33,90			33,53		1,1%	33,47	1,3%
Düngemittel**									
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	415,29			386,98		7,3%	320,40	29,6%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	788,66			612,66		28,7%	535,31	47,3%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	887,17			797,47		11,2%	695,67	27,5%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	430,35			424,02		1,5%	410,99	4,7%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	634,22			582,09		9,0%	521,14	21,7%

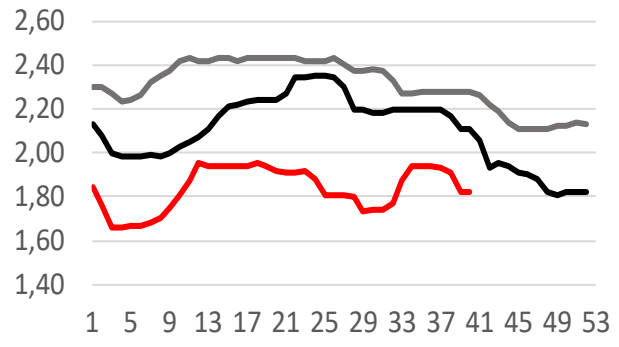
* durchschnittlicher Großhandelsabgabepreis ab Verpackungstelle, verkaufsfertig, sämtliche Vermarktungswege (-) keine Daten verfügbar

** Düngemittelverkaufspreise, exkl. USt., gesamte abgeholte und fakturierte Düngemittelverkäufe sind im jeweiligen Monatspreis inkludiert, auch wenn der zugrundeliegende Verkaufskontrakt in einem früheren Monat (mit anderen Marktpreisen) abgeschlossen wurde.

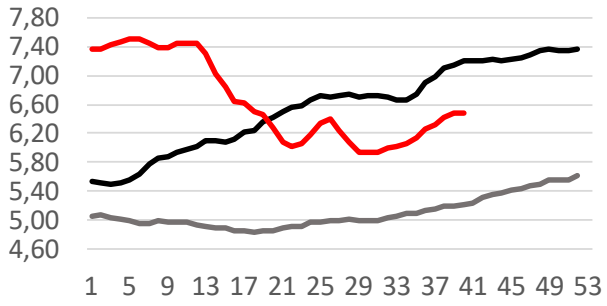
Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2024 2025 2026)

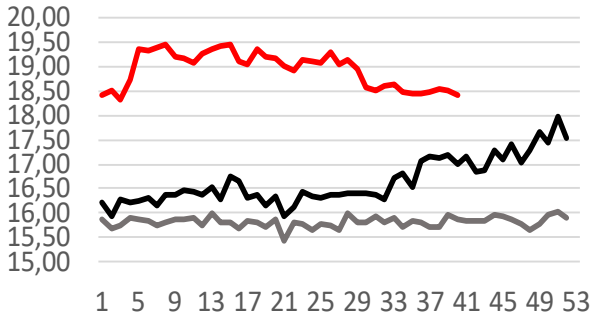
Schweine S-P in EUR/kg, frei Rampe



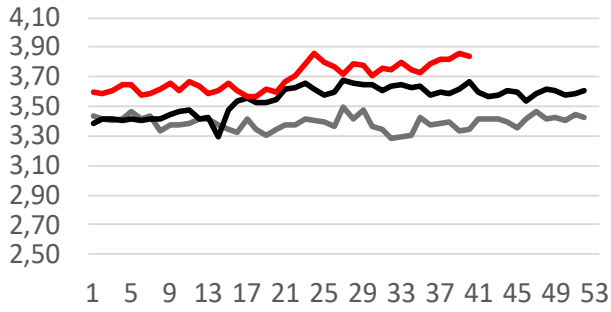
Jungstiere E-P in EUR/kg, frei Rampe



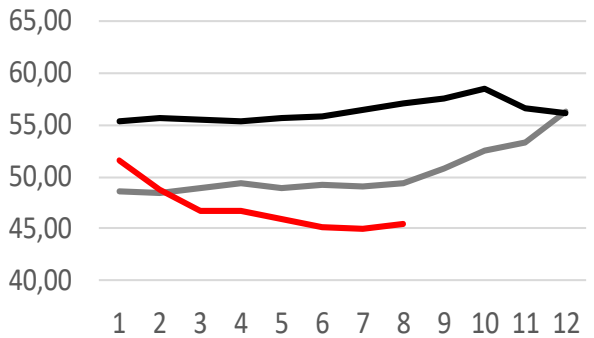
Bodenhaltungseier M in EUR/100 Stk.



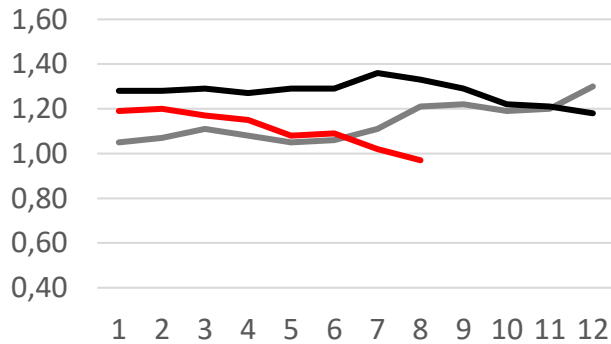
Hühnerfleisch in EUR/kg, VKP an den Handel



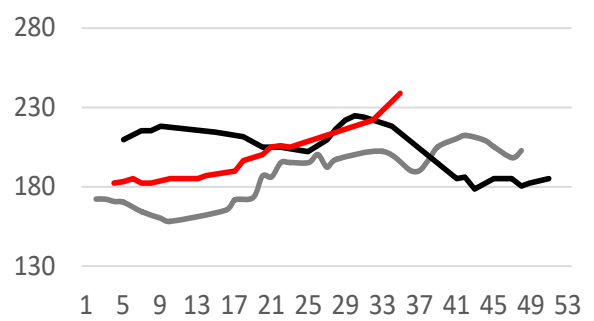
Milchpreis ab Hof nat. FGeh. in Cent/kg



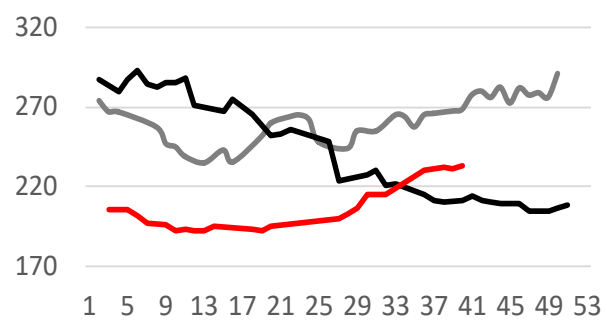
Apfel Großhandelspreis, konv. in EUR/kg



Futtermais in EUR/t, Börse Wien



Qualitätsweizen in EUR/t, Börse Wien



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

Rinder:

- Jungstiere: durchschnittliches Angebot
- anziehende Nachfrage bei kühleren Temperaturen, Sortimentsumstellung
- Exporte aufgrund der steigenden Preise schwieriger
- Monatspreis +5,6 % zum August, -10 % zum Vorjahr
- Schlachtkühe: deutlich reduziertes Angebot nach Rekordschlachtungen im August
- Bedarf nicht vollständig gedeckt, Preissturz des Vormonats zum Teil wieder aufgeholt
- Durchschnittspreis September: +7,8 %, -22,6 % im Vergleich zu 2025
- DE und EU: Bayern ähnlich wie in Ö, sonst geringere Preisanstiege

Schweine:

- Preise: +0,5 % zum August, -13,7 % im Vorjahresvergleich
- Niveau nach Anstieg im August kann nicht dauerhaft gehalten werden
- Schweine wachsen wieder schneller, Angebot steigt
- Fleischnachfrage bleibt zurück
- viel (billiges) Schweinefleisch aus anderen EU-Ländern
- DE: ähnlich wie in Ö
- EU: Drittlandexport weiter hinter Erwartungen, Binnenmarkt überversorgt, Preise unter Druck

Geflügel:

- herbstliches Sortiment ersetzt schrittweise marinierte Artikel
- stabile Schlachthofpreise
- Futtermittelpreise für Masthühnerkükenfutter (Phase 2) stiegen im August weiter an auf 47,91 €/100 kg – ein Plus von 1,3 % gegenüber dem Vormonat
- Schlachtungen Jän-Jul mit 63,9 Mio. Stück über Vorjahresniveau (+1,7 %)
- Außenhandel Österreich Jän-Jun 2026: Exportvolumen stiegen deutlich (+10 %), Importmengen leichtes Plus (+1 %)
- EU-Preise für Masthühnerfleisch mit 287 EUR/100 kg unter der Vorjahreslinie (-5 %; Grund: Preisvolatilität in Polen), Brasilien-Preise ziehen spürbar an (141 EUR/100 kg)

Eier:

- saisonübliche Nachfrage
- ausreichende Versorgung, die Angebotsdecke bei Bioeiern ist etwas dünner
- Packstellenpreise stabil und über Vorjahresniveau
- Die Futtermittelpreise stiegen im August leicht an auf durchschnittlich 38,98 €/100 kg (erste Legephase, GVO-frei) – eine Verteuerung von 2,4 % gegenüber dem Vormonat
- Außenhandel Österreich Jän-Jun 2026: Importmengen sanken um 16 %, Exportvolumen gaben ebenfalls nach (-5 %)
- 30. Welteitag (Freitag, 9. Oktober): Pro-Kopf-Verbrauch erreicht in Österreich mit 246 Eiern Höchststand
- Weltmarkt: EU-Preise mit 248 €/100 kg unter Vorjahresniveau (-8 %) und am wenigsten wettbewerbsfähig; US-Preise auf 20-Jahres-Tief: 94 €/100 kg, Brasilien: 127 €/kg

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	steigend, insbesondere Kühe im Westen	Jungstiere: schwächer; Kühe: Schweiz-Exporte	stabil
Schwein	steigt weiter	erhoffte Impulse bei Verarbeitungsfleisch	bestenfalls ausgeglichen
Geflügel	stabil	anziehend	Wechsel auf herbstliches Sortiment
Eier	bedarfsdeckend	lebhaft	Nachfragebelebung erwartet

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT

Erzeuger-milchpreis:

- Der heimische Erzeugermilchpreis betrug im August 2026 durchschnittlich 45,40 ct/kg (netto, alle Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Damit wurde die Abwärtskorrektur seit Herbst 2025 erstmals gestoppt. Gegenüber dem Vormonat stieg der Milchpreis leicht um 0,41 ct/kg. Ausschlaggebend war vor allem der Anstieg der Inhaltsstoffe sowie vereinzelt angehobene Auszahlungspreise.
- Im Vorjahresmonat August 2025 lag der durchschnittliche Erzeugermilchpreis bei 57,03 ct/kg und damit um 11,63 ct/kg über dem aktuellen Niveau.
- Die AMA schätzt den durchschnittlichen Erzeugermilchpreis für September 2026 auf 47,20 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe). Der Anstieg wird auf die um 1 bis 2,5 ct/kg erhöhten Auszahlungspreise sowie die weiter steigenden Inhaltsstoffe zurückgeführt. Auch das rückläufige Milchangebot unterstützt die positive Preisentwicklung.
- Die EU-Auszahlungspreise stiegen im Juli 2026 auf 42,05 ct/kg (natürliche Inhaltsstoffe) – ein Plus von 0,5 % gegenüber dem Vormonat. Das Niveau des Vorjahres wurde weiterhin um 20 % unterschritten. Für August 2026 rechnet die EU-Kommission mit einer moderaten Erhöhung auf 42,22 ct/kg (+0,4 %).
- Internationale Milchpreise: In den USA sank der Milchpreis im Juli 2026 auf 32,5 ct/kg (4,2 % Fett). Der neuseeländische Preis lag bei 35,6 ct/kg (4,2 % Fett, 3,35 % Eiweiß).

Anlieferung:

- Die österreichischen Molkereien und Sennereien haben im August 2026 insgesamt 284.764 t GVO-freie Rohmilch übernommen – ein leichter Rückgang zum Vormonat. Die Milchmenge lag geringfügig über dem Vorjahresmonat (+0,7 %).
- 23.905 t entfielen auf Heumilch, 26.969 t auf Biomilch und 16.918 t auf Bioheumilch. Zusätzlich lieferten die heimischen Milchbetriebe rund 11.700 t Rohmilch direkt an Molkereien im Ausland.
- Auf EU-Ebene lag die Milchanlieferung weiterhin über Vorjahresniveau. Im Zeitraum Jänner bis Juli stieg das EU-Milchangebot um 3,3 %.
- Die weltweite Produktion läuft auf hohem Niveau: Die US-Milchanlieferung legte im ersten Halbjahr 2026 um 2,7 % zu, in Neuseeland betrug das Plus 5,4 %. Australien verzeichnete ebenfalls steigende Milchmengen von 4,2 %.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Aug 26	Aug 25	Vorjahr %	Diff 08/24 %
an österreichische Erstankäufer	284.764	282.831	0,68%	7,26%
davon Biomilch	46.887	48.390	-3,11%	1,83%

Produktion AT (in t)	Jul 26	Jul 25	Vorjahr %	Diff 07/24 %
Trinkmilch	55.062	54.009	1,95%	4,15%
Mischtrunk	56.341	47.171	19,44%	34,55%
Süßrahm	4.083	3.654	11,73%	1,83%
Sauerrahm	2.103	2.139	-1,67%	-6,45%
Butter	2.698	2.683	0,55%	11,76%
Käse und Topfen	22.344	20.667	8,12%	13,98%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

Brotgetreide:

- Der Pariser Weizenkurs notiert aktuell mit 244,25 EUR/t (Schlusskurs 07.10.2026, Dezember-Kontrakt) auf gleichem Niveau als vor einem Monat.
- Vor einem Monat lag der Pariser Weizenpreis noch bei 244,75 EUR/t (Schlusskurs 09.09.2026, Dezember-Kontrakt).
- Am regionalen Weizenmarkt (Börse Wien) notierte Qualitätsweizen zuletzt am 07.10.2026 mit 233,50 EUR/t deutlich über dem Vormonat (230,00 EUR/t am 02.09.2026).
- Premiumweizen notiert an der Wiener Börse aktuell mit 247,50 EUR/t (09.09.2026).
- Der Rohölpreis (Brent) an der Chicagoer Börse liegt momentan bei 105,33 USD/Barrel (08.10.2026) und somit relativ gleich zum Vormonat (105,53 USD/Barrel am 10.09.2026).

- Die aktuelle internationale sowie heimische Börsenpreisentwicklung können Sie hier nachverfolgen: https://marktinformation.ama.at/reports/boerse

Futtergetreide:

- Der Pariser Maispreis liegt mit aktuell 276,00 EUR/t (Schlusskurs 07.10.2026, November- Kontrakt) höher als noch vor einem Monat (265,00 EUR/t, Schlusskurs 09.09.2026)

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

- Die Rapsnotierung in Paris liegt aktuell bei 506,25 EUR/t (Schlusskurs 07.10.2026, November-Kontrakt) und ist somit im Vergleich zum Vormonat stark gesunken (557,50 EUR/t, Schlusskurs 09.09.2026, EUR/t).

Zucker:

- Die Zuckerrübenfläche 2026 in Österreich geht vom Langzeittief im Vorjahr um -4.119 ha weiter zurück und umfasst somit nur mehr ein Flächenausmaß von 20.900 ha und markiert somit heuer deutlich einen historischen Tiefststand.
- Die international wichtigste Notierung für Weißzucker in London liegt aktuell mit 555,70 USD/t (Schlusskurs 07.10.2026, Dezember-Kontrakt) deutlich über dem Niveau von vor einem Monat von 538,30 USD/t (Schlusskurs 10.09.2026).

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

Tafeläpfel

- Hitze und Trockenheit bremsten vor allem bei frühen Sorten wie Gala das Fruchtwachstum. Kleine Kaliber, geringe Stückgewichte und teilweise vorzeitiger Fruchtfall belasten weiterhin die Ertragsaussichten. Die ganzjährige Versorgung mit heimischen Äpfeln ist dennoch gesichert.
- Regional traten Sonnenbrand und weitere Hitzeschäden auf. Besonders auf sandigen Untergrund blieben die Erträge schwach. Ausreichend bewässerte Anlagen sowie Standorte mit lehmigen, tiefgründigen Böden zeigen deutlich bessere Ergebnisse.
- Die Einlagerung der Haupternte ist bei guten Bedingungen in vollem Gange. Die Reichweite der Lagerbestände ist noch ungewiss. Qualitativ schwächere Partien werden bevorzugt abverkauft.
- Die Marmorierte Baumwanze tritt heuer besonders stark als Schaderreger auf. Hohe Absortierungsraten werden befürchtet.
- Der durchschnittliche AMA-Großhandelsabgabepreis lag im August bei 0,97 EUR/kg und damit 5 % unter dem Vormonatsniveau sowie 27 % unter dem Vorjahreswert.
- Der von der AMA erhobene Lagerbestand (bio & konv.) lag im August bei rund 14.000 Tonnen und damit 129 % über dem äußerst niedrigen Vorjahreswert.

Karotten

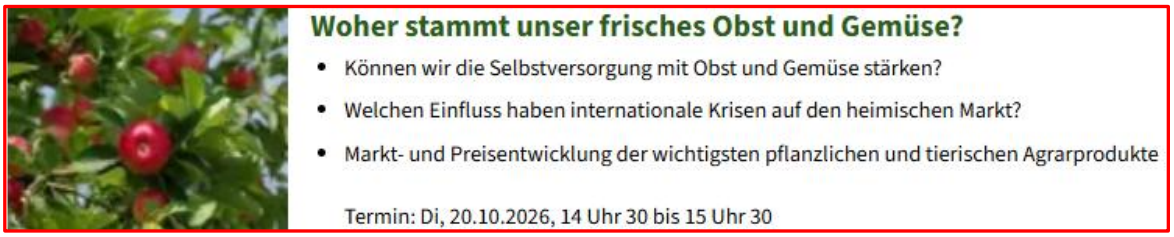
- Der hohe Bewässerungsbedarf erhöhte die Produktionskosten. Hitze führte teilweise zu einem schlechten Feldaufgang, wodurch wiederholte Aussaaten notwendig wurden.
- Die vorläufige Ernteschätzung der Statistik Austria für Speisekarotten liegt bei 89.289 Tonnen und damit 28 % unter dem Vorjahreswert (Stand: August).
- Die Andienung erfolgt bedarfsgerecht. Karotten mit höheren Stückgewichten sind witterungsbedingt knapp und entsprechend gefragt.
- Der AMA-Großhandelsabgabepreis für Speisekarotten lag im August bei 0,73 EUR/kg und damit 4 % unter dem Juliniveau, dennoch 20 % über dem Niveau vom August 2025.

Zwiebel

- Trotz zunehmender Erntemengen entstand im Berichtszeitraum kein nennenswerter Angebotsdruck bei Speisezwiebeln. Die Erträge blieben heterogen und selbst in Bewässerungsgebieten vielfach unbefriedigend.
- Die vorläufige Ernteschätzung der Statistik Austria liegt bei 163.000 Tonnen und damit witterungsbedingt 23 % unter dem Vorjahreswert. Besonders großfallende Zwiebeln bleiben gefragt.
- Der AMA-Großhandelsabgabepreis für gelbe Speisezwiebeln blieb im August mit 0,51 EUR/kg gegenüber dem Vormonat annähernd unverändert und lag damit 9 % unter dem Vorjahreswert.

Weitere aktuelle Informationen aus dem Sektor Obst und Gemüse finden Sie hier.

Hinweis AMA-Webinar



Link zum kostenfreien Webinar: https://ama-gv-at.zoom.us/j/65800759090 **Keine Anmeldung erforderlich**

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Marktlage
Tafeläpfel	Neue Ernte, hitzebedingte Ertragseinbußen	saisontypisch	stabil
Karotten	Neue Ernte, hitzebedingte Ertragseinbußen	saisontypisch	stabil
Zwiebel	Neue Ernte, hitzebedingte Ertragseinbußen	saisontypisch	stabil
Kartoffel	Neue Ernte, hitzebedingte Ertragseinbußen	saisontypisch	stabil

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing.in Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing.in Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 7319	Fr. Dipl.-Ing.in Steindl
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria
Redaktion: GB I/Abteilung 3/Referat 8
Dresdner Straße 70
1200 Wien
UID-Nr.: ATU16305503
Telefon: +43 50 3151-0, Fax: +43 50 3151-396, E-Mail: preismeldungen@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:
Mag.a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck
Grafik/Layout: Agrarmarkt Austria; Bildnachweis: pixabay

Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr und ist eine Haftung der AMA und der Autorin bzw. des Autors ausgeschlossen.

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/). Die Weiterverwendung der veröffentlichten Informationen ist ausdrücklich gewünscht und erlaubt. Bitte beachten Sie die damit verbundene Verpflichtung zur korrekten Zitierung.